

**Medienkonferenz
Spielplan der Saison 2011/12**

Mittwoch, 13. April 2011, 10.30 Uhr
Opernhaus Zürich, Foyer I. Rang
Falkenstrasse 1, 8008 Zürich

Freitag 2. September 2011

27'52''

Ballett von Jiří Kylián

Musik von Dirk Haubrichs (*1966)

Uraufführung: 21. Februar 2002, Nederlands Dans Theater, Den Haag

Zum ersten Mal am Opernhaus Zürich

Choreografie und Bühnenbild **Jiří Kylián**

Kostüme **Joke Visser**

Lichtgestaltung **Kees Tjebbes**

The Vertiginous Thrill of Exactitude

Ballett von William Forsythe

Musik: Sinfonie Nr. 9 in D-Dur (4. Satz) von Franz Schubert (1797-1828)

Uraufführung: 20. Januar 1996, Ballett Frankfurt, Oper Frankfurt

Zum ersten Mal am Opernhaus Zürich

Choreografie, Bühnenbild und Lichtgestaltung **William Forsythe**

Kostüme **Stephen Galloway**

Quartett

Ballett von Heinz Spoerli

**Musik: Streichquartett Nr. 12 F-Dur op. 96, «Amerikanisches Quartett»
von Antonín Dvořák (1841-1904)**

Choreografische Uraufführung

Choreografie **Heinz Spoerli**

Bühnenbild **Florian Etti**

Kostüme **Heinz Spoerli**

Es tanzt das Zürcher Ballett

UBS – Partner des Zürcher Balletts

Mittwoch 7. September 2011, Theater Winterthur
In Zusammenarbeit mit dem Rossini Opera Festival Pesaro

La scala di seta

Farsa comica d'un atto solo von Gioachino Rossini (1792-1868)

Libretto von Giuseppe Maria Foppa nach dem Libretto von
François Antoine Eugène de Planard

zu der Opéra-comique «L'Echelle de soie» (Paris 1808) von Pierre Gaveaux

Uraufführung: 9. Mai 1812, Teatro San Moisè, Venedig

In italienischer Sprache mit deutscher Übertitelung

Musikalische Leitung **Zsolt Hamar**

Inszenierung **Damiano Michieletto**

Bühnenbild und Kostüme **Paolo Fantin**

Lichtgestaltung **Elfried Roller**

Giulia **Sen Guo**

Lucilla **Anja Schlosser**

Dormont **N. N.**

Dorvil **Edgardo Rocha**

Blansac **Davide Fersini**

Germano **Ruben Drole**

Orchester Musikkollegium Winterthur

Samstag, 17. September 2011

Die Nase

Oper in drei Akten und einem Prolog von Dmitri Schostakowitsch (1906-1975)

Text vom Komponisten nach der Novelle von Nikolaj Gogol

unter Mitwirkung von Jewgeni Preis, Jewgeni Samjatin und Georgi Jonin

Uraufführung: 18. Januar 1930, Malyj Theater, St. Petersburg

Zum ersten Mal am Opernhaus Zürich

In russischer Sprache mit deutscher und englischer Übertitelung

Musikalische Leitung **Ingo Metzmacher**

Inszenierung **Peter Stein**

Bühnenbild **Ferdinand Wögerbauer**

Kostüme **Anna Maria Heinreich**

Lichtgestaltung **Joachim Barth**

Choreinstudierung **Ernst Raffelsberger**

Choreografie **Lia Tsulaki**

Platon Kusmitsch Kowaljow **Lauri Vasar**

Iwan Jakowlewitsch **Valeriy Murga**

Praskowja Ossipowna **Liuba Chuchrova**

Wachtmeister **Alexey Sulimov**

Iwan **Michael Laurenz**

Die Nase **Boiko Zvetanov**

Pelageja Podtotschina **Liliana Nikiteanu**

Ihre Tochter **Eva Liebau**

Eine vornehme Matrone **Cornelia Kallisch**

Angestellter einer Annoncenredaktion **Tomasz Slawinski**

Ein Arzt/2. Hausknecht/5. Herr/1. Bekannter des Kowaljow **Pavel Daniluk**

Brezelverkäuferin **Ivana Krejcirikova**

Eine Mutter/Eine spaziergehende Mutter **Margaret Chalker**

Portier/2. Polizist/1. Herr **Andreas Winkler**

5. Polizist/ 2.Herr/2. Bekannter des Kowaljow **Peter Straka**

7. Polizist/3. Herr **Benjamin Bernheim**

8. Polizist/7. Herr **Bogusław Bidzinski**

9. Polizist/ein alter Mann **Miroslav Christoff**

1. Sohn/Jaryschkin **Jan Rusko**

Pjotr Fjodorovitsch/Oberst **Martin Zysset**

1. Hausknecht/1. Polizist/4. Herr/3. Bekannter des Kowaljow **Reinhard Mayr**

3. Hausknecht/4. Polizist/Spekulant **Evgeny Sevestyanov**

4. Hausknecht/6. Polizist **David Steffens**

5. Hausknecht/10. Polizist/9. Herr **Krešimir Stražanac**

6. Hausknecht/ein Vater **Cheyne Davidson**

7. Hausknecht/Kutscher der Postkutsche/6. Herr **Andreas Hörl**

8. Hausknecht/2. Sohn **Morgan Moody**

Kutscher /Ein Wächter/Iwan Iwanowitsch **Giuseppe Scorsin**

Gräflicher Lakai/Polizist im Sommergarten **Joa Helgesson**

Haiduk/3. Polizist /Polizist im Sommergarten **Thomas Forde**

8. Herr **Ilker Arcayürek**

Samstag, 24. September 2011

Dornröschen

Ballett von Mats Ek (*1945)

Musik von Pjotr Iljitsch Tschaikowski (1840-1893)

Zum ersten Mal am Opernhaus Zürich

Musikalische Leitung **Rossen Milanov**

Choreografie **Mats Ek**

Bühnenbild und Kostüme **Peder Freij**

Lichtgestaltung **Göran Westrup**

Es tanzt das Zürcher Ballett

UBS – Partner des Zürcher Balletts

Donnerstag, 20. Oktober 2011

Otello

Dramma lirico in vier Akten von Giuseppe Verdi (1813-1901)

Libretto von Arrigo Boito

nach der Tragödie «Othello» (um 1603) von William Shakespeare

Uraufführung: 5. Februar 1887, Teatro alla Scala, Mailand

Letzte Neuinszenierung am Opernhaus Zürich in der Saison 2001/02

In italienischer Sprache mit deutscher und englischer Übertitelung

Musikalische Leitung **Daniele Gatti**

Inszenierung **Graham Vick**

Ausstattung **Paul Brown**

Lichtgestaltung **Jürgen Hoffmann**

Choreinstudierung **Jürg Hämmerli**

Otello **Peter Seiffert/José Cura**

Jago **Thomas Hampson**

Desdemona **Fiorenza Cedolins**

Cassio **Stefan Pop**

Rodrigo **Benjamin Bernheim**

Lodovico **Pavel Daniluk**

Montano **Tomasz Slawinski**

Emilia **Judith Schmid**

Mit der Unterstützung von UBS

Uraufführung Samstag, 12. November 2011
Auftragswerk des Opernhauses Zürich
im Rahmen des Kompositionswettbewerbes «Teatro minimo»

Die Stadt der Blinden

Oper in fünf Akten von Anno Schreier (*1979)
nach dem gleichnamigen Roman von José Saramago
Libretto von Kerstin Maria Pöhler
In deutscher Sprache mit deutscher und englischer Übertitelung

Musikalische Leitung **Zsolt Hamar**
Inszenierung **Stephan Müller**
Bühnenbild **Michael Simon**
Kostüme **Carla Caminati**
Lichtgestaltung **Michael Simon, Hans-Rudolf Kunz**
Choreografie **Ramses Sigl**

Augenarzt **Reinhard Mayr**
Frau des Augenarztes **Sandra Trattnigg**
Junge Frau **N. N.**
Alter Mann **Valeriy Murga**
1. Blinde **Morgan Moody**
Die Frau des 1. Blinden **Irène Friedli**
Autodieb **Peter Sonn**
Polizist **Andreas Hörl**
Apothkengehilfe **Andreas Winkler**
Zimmermädchen **Sen Guo**
Taxifahrer **Thomas Tatzl**

Gefördert von der Fondation Edouard et Maurice Sandoz

Zur Uraufführung der Oper «Die Stadt der Blinden von Anno Schreier

Mit seiner Kurzoper «Hinter Masken» gewann der 1979 in Aachen geborene Komponist Anno Schreier unseren 2008 zum zweiten Mal ausgeschriebenen Kompositionswettbewerb «Teatro minimo». «Schreiers Musik ist durchgehend dramatisch ausgerichtet, sie erzeugt Emotionen, Spannung und Abwechslung. Es ist die Handschrift eines Komponisten, der szenisch denkt.» urteilte die NZZ. Als Stoff für seine Auftragsoper wählte er den Roman «Die Stadt der Blinden» des portugiesischen Literatur-Nobelpreisträgers José Saramago, der Anno Schreier noch kurz vor seinem Tod die Rechte zur Komposition erteilte. Die Partitur nach dem Libretto von Kerstin Maria Pöhler entstand im vergangenen Jahr, das der Komponist als Stipendiat der Deutschen Akademie Rom in der Villa Massimo verbrachte.

«In der «Stadt der Blinden» – so Anno Schreier – «erzählen wir eine Parabel über das Zusammenleben von Menschen unter Extrembedingungen, unter dem Einfluss einer unvorhergesehenen Katastrophe – so ähnlich, wie wir es oft in den Nachrichten hören und lesen. Doch hier ist es nicht Krieg, Naturkatastrophe oder nukleares Desaster, was die Menschen bedroht. Hier steckt die Katastrophe in den Menschen selbst. Ihnen ist die Fähigkeit zu sehen genommen worden. Sie blicken in blendendes Weiss und sind gänzlich einander und ihrer Umwelt ausgeliefert. Es ist wie eine Versuchsanordnung. Von der Staatsgewalt in einem Isolationslager zusammengepfercht und sich selbst überlassen, bilden die Blinden eine Art Miniatur-Gesellschaft, aus der schliesslich im Kampf ums blanke Überleben eine Tyrannei wird. Eine einzige Sehende ist unter den Blinden Die Frau eines Augenarztes, die bei ihrem erblindeten Mann bleiben will. Sie hätte das Zeug zur Heldin, begeht schliesslich den – vermeintlich – befreienden Tyrannenmord, bleibt aber allein mit ihrer Schuld und den Erinnerungen an das, was sie als Einzige ansehen musste. In dieser Versuchsanordnung erscheinen alle menschlichen Gefühle, Verhaltensweisen und Charakterzüge – gute wie schlechte – wie unter einem monströsen Vergrösserungsglas. Normale Menschen «wie du und ich» werden so zu Opernfiguren – zu Helden und Tyrannen, zu Verzweifelten, Hoffenden und Liebenden. Denn das ist es, was uns auf der Opernbühne bewegt und mitreisst: Menschen, die extremen Situationen und extremen Gefühlen ausgeliefert sind – so extrem, dass ihnen als Ausdrucksmöglichkeit nichts anderes mehr bleibt als der Gesang. Die Gefühle, Gedanken und Erinnerungen der Blinden hinterlassen Spuren im undurchdringlichen Weiss, das sie beherrscht. Diese Spuren nachzuzeichnen, habe ich mit Hilfe der Musik versucht. Denn genau darum geht es in diesem Stück – wie in jeder Oper: das hörbar und sichtbar zu machen, was normalerweise auch den Sehenden verborgen bleibt.»

Anno Schreier erhielt früh Unterricht in Klavier, Violine, Orgel und Musiktheorie. Von 1999 bis 2005 studierte er Komposition bei Manfred Trojahn an der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf, ergänzt durch einen einjährigen Studienaufenthalt am Royal College of Music in London. Von 2005 bis 2007 war Anno Schreier Meisterschüler von Hans-Jürgen von Bose an der Hochschule für Musik und Theater in München. Im Jahre 2001 war er Preisträger bei der Saarbrücker Komponistenwerkstatt, dort führte das Rundfunksinfonieorchester Saarbrücken seine erste Orchesterkomposition «Sérénade pour l'Orphée» auf. 2004 erhielten seine «Drei Fragmente für Orchester» eine Auszeichnung beim Tactus-Forum für junge Komponisten in Brüssel, verbunden mit der Uraufführung durch das Orchestre National de Belgique und einer CD-Einspielung unter der Leitung von Arturo Tamayo. Weitere Orchesterwerke wurden vom Sinfonieorchester der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf, vom Philharmonischen Staatsorchester Mainz sowie beim Festival young.euro. classic 2005 und 2008 in Berlin, München, Shanghai und Peking aufgeführt. Anno Schreiers erste Musiktheaterarbeit, die Oper «Der Herr Gevatter», entstand als Gemeinschaftskomposition von fünf Komponisten und kam im Februar 2005 am Saarländischen Staatstheater in Saarbrücken heraus. Im Oktober 2006 hatte Anno Schreiers Oper «Kein Ort. Nirgends» nach Christa Wolf (Libretto Christian Martin Fuchs) am Staatstheater Mainz Premiere. In der Spielzeit 2008/2009 stand sein szenischer Liederzyklus «Wunderhorn» auf dem Spielplan des Mainfranken Theaters Würzburg. Von 2002 bis 2006 war Anno Schreier Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes. Im Jahre 2007 erhielt er ein Arbeitsstipendium im Künstlerhaus Lukas in Ahrenshoop sowie den Leonhard und Ida Wolf-Gedächtnispreis für Musik der Landeshauptstadt München. 2008 war Anno Schreier Stipendiat in der Akademie Musiktheater, heute der Deutschen Bank Stiftung. 2009 erhielt er den Förderungspreis für Musik der Akademie der Künste in Berlin, das Stipendium der Wilfried-Steinbrenner-Stiftung und war composer in residence beim Philharmonischen Orchester der Stadt Heidelberg.

Samstag, 10. Dezember 2011

Palestrina

Musikalische Legende in drei Akten von Hans Pfitzner (1869-1949)

Libretto vom Komponisten

Uraufführung: 12. Juni 1917, Prinzregententheater, München

Letzte Neuinszenierung am Opernhaus Zürich in der Saison 1968/69

In deutscher Sprache mit deutscher und englischer Übertitelung

Musikalische Leitung **Ingo Metzmacher**

Inszenierung **Jens-Daniel Herzog**

Bühnenbild und Kostüme **Mathis Neidhardt**

Lichtgestaltung **Jürgen Hoffmann**

Choreinstudierung **Ernst Raffelsberger**

Giovanni Pierluigi Palestrina **Roberto Saccà/Peter Bronder**

Papst Pius IV. **Alfred Muff**

Giovanni Morone **Martin Gantner**

Bernardo Novagerio **Rudolf Schasching**

Kardinal Christoph Madruscht **Alfred Muff**

Carlo Borromeo **Thomas Jesatko**

Kardinal von Lothringen **Valeriy Murga**

Abdisu **Michael Laurenz**

Anton Brus von Müglitz **Krešimir Stražanac**

Graf Luna **Oliver Widmer**

Der Bischof von Budoja **Martin Zysset**

Theophilus **Bogusław Bidzinski**

Avosmediano **Tomasz Slawinski**

Ighino, sein Sohn **Martina Janková**

Silla, sein Schüler **Judith Schmid**

Bischof Ercole Severolus **Reinhard Mayr**

Dienstag, 27. Dezember 2011

Le convenienze ed inconvenienze teatrali

Farsa in einem Akt von Gaetano Donizetti (1797-1848)

Text von Gaetano Donizetti nach den Einaktern «Le convenienze teatrali» und «Le inconvenienze teatrali» von Antonio Simone Sografi

Uraufführung der Fassung in einem Akt als «Le convenienze teatrali»: 21. November 1827 am Teatro Nuovo, Neapel; Fassung in zwei Akten am 20. April 1831 am Teatro Canobbiana in Mailand
Letzte Neuinszenierung am Opernhaus Zürich in der Spielzeit 1982/83 als «Viva la Mamma!»

I pazzi per progetto

Farsa in einem Akt von Gaetano Donizetti (1797-1848)

Text von Domenico Gilardoni

Uraufführung: 6. Februar 1830, Teatro di San Carlo, Neapel

Zum ersten Mal am Opernhaus Zürich

In italienischer Sprache mit deutscher und englischer Übertitelung

Musikalische Leitung **Paolo Carignani**

Inszenierung **Martin Kušej**

Bühnenbild **Martin Zehetgruber**

Kostüme **Heide Kastler**

Lichtgestaltung **Reinhard Traub**

Choreinstudierung **Jürg Hämmerli**

Dramaturgie **Sergio Morabito**

Daria **Mandy Fredrich**

Procolo **Massimo Cavalletti**

Agata **Anton Scharinger**

Luigia **Anja Schlosser**

Guglielmo **Christoph Strehl**

Pippetto **Thomas Lichtenecker**

Cesare Salsapariglia **Morgan Moody**

Impresario **Davide Fersini**

Norina **Eva Liebau**

Cristina **Katharina Peetz**

Eustachio **Ruben Drole**

Blinval **Cheyne Davidson**

Darlemont **Davide Fersini**

Venanzio **Giuseppe Scorsin**

Sonntag, 22. Januar 2012

Die Meistersinger von Nürnberg

Oper in drei Akten von Richard Wagner (1813-1883)

Text vom Komponisten

Uraufführung: 21. Juni 1868, Königliches Hof- und Nationaltheater München

Letzte Neuinszenierung am Opernhaus Zürich in der Spielzeit 2003/04

In deutscher Sprache mit deutscher und englischer Übertitelung

Musikalische Leitung **Daniele Gatti**

Inszenierung **Harry Kupfer**

Bühnenbild **Hans Schavernoch**

Kostüme **Yan Tax**

Lichtgestaltung **Jürgen Hoffmann**

Choreinstudierung **Ernst Raffelsberger**

Hans Sachs **Michael Volle**

Walther von Stolzing **Roberto Saccà**

Eva **Juliane Banse**

Veit Pogner **Matti Salminen**

Magdalene **Wiebke Lehmkuhl**

Sixtus Beckmesser **Martin Gantner**

David **Peter Sonn**

Konrad Nachtigal **Krešimir Stražanac**

Kunz Vogelsang **Martin Zysset**

Fritz Kothner **Cheyne Davidson**

Balthasar Zorn **Peter Straka**

Ulrich Eisslinger **Andreas Winkler**

Agustin Moser **Bogusław Bidzinski**

Hermann Ortel **Giuseppe Scorsin**

Hans Schwarz **Pavel Daniluk**

Hans Foltz **Reinhard Mayr**

Nachtwächter **Andreas Hörl**

Ein Kulturengagement der Credit Suisse

Freitag, 10. Februar 2012

Otello ossia Il moro di Venezia

Dramma per musica in drei Akten von Gioachino Rossini (1792-1868)

Libretto: Francesca Maria Berio Marchese di Salza, nach der Tragödie «Othello ou Le more de Venise» (1792) von Jean Francois Ducis und der «Azione patetica» «Otello» (1813) von Giovanni Carlo Baron Cosenza, nach «The Tragedy of Othello, the Moore of Venice» (um 1603) von William Shakespeare

Uraufführung: 4. Dezember 1816, Teatro del Fondo, Neapel

Zürcher Erstaufführung: 18. April 1835, Aktientheater Zürich

In italienischer Sprache mit deutscher und englischer Übertitelung

Musikalische Leitung **Muhai Tang**

Inszenierung **Moshe Leiser und Patrice Caurier**

Bühnenbild **Christian Fenouillat**

Kostüme **Agostino Cavalca**

Licht **Christophe Forey**

Choreinstudierung **Jürg Hämmerli**

Otello **John Osborn**

Desdemona **Cecilia Bartoli**

Iago **Antonino Siragusa**

Rodrigo **Javier Camarena**

Emilia **Liliana Nikiteanu**

Elmiro **Roberto Tagliavini**

Lucio **Bogusław Bidzinski**

«Orchestra La Scintilla»

Sonntag, 4. März 2012

Don Carlo

Oper in fünf Akten von Giuseppe Verdi (1813-1901)

Französisches Original-Libretto von Joseph Méry und Camille du Locle nach dem Drama von Friedrich Schiller (1787) und anderen Quellen, italienische Textfassung von Achille de Lauzières und Angelo Zanardini
Uraufführung: 11. März 1867, Opéra (Salle de la rue Le Peletier), Paris
Erstaufführung der fünftaktigen italienischen Fassung 26. Dezember 1886, Teatro Comunale, Modena

Letzte Neuinszenierung am Opernhaus Zürich in der Spielzeit 2000/01
In italienischer Sprache mit deutscher und englischer Übertitelung

Musikalische Leitung **Zubin Mehta**

Inszenierung **Sven-Eric Bechtolf**

Bühnenbild **Rolf Glittenberg**

Kostüme **Marianne Glittenberg**

Lichtgestaltung **Jürgen Hoffmann**

Choreinstudierung **Ernst Raffelsberger**

Don Carlo, infante di Spagna **Fabio Sartori**

Elisabetta di Valois **Anja Harteros**

Fillippo II, re di Spagna **Matti Salminen**

Rodrigo, marchese di Posa **Massimo Cavalletti**

La Principessa d'Eboli **Vesselina Kasarova**

Il Grande Inquisitore **Alfred Muff**

Tebaldo, Paggio di Elisabetta **Anja Schlosser**

Una voce dal cielo **Sen Guo**

Il conte di Lerma **Benjamin Bernheim**

Samstag, 24. März 2012

Don Juan

Ballett von Heinz Spoerli

Musik von Christoph Willibald Gluck (1714-1787)

Choreografische Uraufführung

Musikalische Leitung **N. N.**

Choreografie **Heinz Spoerli**

Bühnenbild **Florian Etti**

Kostüme **N. N.**

Lichtgestaltung **Martin Gebhardt**

Till Eulenspiegel

Ballett in einem Akt von Heinz Spoerli

Musik von Richard Strauss (1864-1949)

Neue Zürcher Version

Musikalische Leitung **N. N.**

Choreografie **Heinz Spoerli**

Ausstattung **N. N.**

Lichtgestaltung **Martin Gebhardt**

Es tanzt das Zürcher Ballett

UBS – Partner des Zürcher Balletts

Sonntag, 15. April 2012
Koproduktion mit der Staatsoper Hamburg

Fürst Igor

Oper in drei Akten (sechs Bildern) mit einem Prolog und einem Epilog
von Alexander Borodin (1833-1887)

Text von Alexander Borodin nach dem Epos «Slovo o polku Igorewe» (Igorlied, um 1185)

Uraufführung: 4. November 1890, Mariinski-Theater, St. Petersburg

Letzte Neuinszenierung am Opernhaus Zürich in der Spielzeit 1967/68

In russischer Sprache mit deutscher und englischer Übertitelung

Musikalische Leitung **Vladimir Fedoseyev**

Inszenierung **David Pountney**

Bühnenbild **Robert Innes Hopkins**

Kostüme **Marie-Jeanne Lecca**

Choreografie **Heinz Spoerli (für das Opernhaus Zürich)**

Lichtgestaltung **Jürgen Hoffmann**

Choreinstudierung **Jürg Hämmerli**

Igor Swjatoslawitsch, Fürst von Sewersk **Egils Silins**

Jaroslawna, seine zweite Frau **Olga Guryakova**

Wladimir Igorewitsch, sein Sohn **N. N.**

Galitzki **Dmitry Belosselskiy**

Kontschak **Pavel Daniluk**

Kontschakowna **Olesya Petrova**

Owlur, ein getaufter Polowetzer **Martin Zysset**

Skula **Valeriy Murga**

Jeroschka **Boiko Zvetanov**

Mit Unterstützung der Kühne Stiftung

Sonntag, 6. Mai 2012
Schweizerische Erstaufführung

Poliuto

Tragedia lirica in tre atti von Gaetano Donizetti (1797-1848)

Text von Salvatore Cammarano nach der Tragödie Polyeucte (1642)
von Pierre Corneille

Uraufführung: 30. November 1848, Teatro San Carlo, Neapel
(komponiert 1839)

In italienischer Sprache mit deutscher und englischer Übertitelung

Musikalische Leitung **Nello Santi**
Inszenierung **Damiano Michieletto**
Bühnenbild **Paolo Fantin**
Kostüme **Carla Teti**
Lichtgestaltung **Martin Gebhardt**
Choreinstudierung **Ernst Raffelsberger**

Poliuto, nobile armeno **Vittorio Grigolo**
Paolina, figlia del governatore **Fiorenza Cedolins**
Severo, proconsole **Vladimir Stoyanov**
Callistene, gran sacerdote di Giove **Riccardo Zanellato**

Samstag, 26. Mai 2012

Die Entführung aus dem Serail

Singspiel in drei Aufzügen von Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)

Libretto von Johann Gottlieb Stephanie d. J. nach dem Libretto von
Christoph Friedrich Bretzner zu der Operette «Belmont und Constanze oder
Die Entführung aus dem Serail» (Berlin 1781) von Johann André

Uraufführung: 16. Juli 1782, Burgtheater, Wien

Letzte Neuinszenierung am Opernhaus Zürich in der Saison 2002/03

In deutscher Sprache mit deutscher und englischer Übertitelung

Musikalische Leitung **Adam Fischer**

Inszenierung **Thomas Langhoff**

Bühnenbild **Bernhard Kleber**

Kostüme **Florence von Gerkan**

Lichtgestaltung **Hans-Rudolf Kunz**

Choreinstudierung **Jürg Hämmerli**

Konstanze **Malin Hartelius**

Blonde **Rebeca Olvera**

Belmonte **Javier Camarena**

Pedrillo **Michael Laurenz**

Osmin **Alfred Muff**

Bassa Selim **N. N.**

**Mit Untertützung der Freunde der Zürcher Oper
und der Vontobel Stiftung**

Samstag, 16. Juni 2012

Mathis der Maler

Oper in sieben Bildern von Paul Hindemith (1895-1963)

Text vom Komponisten

Uraufführung: 28. Mai 1938, Stadttheater, Zürich

Letzte Neuinszenierung am Opernhaus Zürich in der Saison 1984/85

In deutscher Sprache mit deutscher und englischer Übertitelung

Musikalische Leitung **Daniele Gatti**

Inszenierung **Matthias Hartmann**

Bühnenbild **Johannes Schütz**

Kostüme **Victoria Behr**

Lichtgestaltung **Jürgen Hoffmann**

Choreinstudierung **Jürg Hämmerli**

Mathis **Thomas Hampson**

Albrecht von Brandenburg **Reinaldo Macias**

Lorenz von Pommersfelden **Andreas Hörl**

Wolfgang Capito **Peter Sonn**

Riedinger **Alfred Muff**

Hans Schwalb **Erin Caves**

Sylvester von Schaumberg **Peter Straka**

Ursula **Emily Magee**

Regina **Sandra Trattnigg**

Gräfin Helfferstein **Katharina Peetz**

Ein Kulturengagement der Credit Suisse

Sonntag, 23. Oktober 2011, Tonhalle

1. Philharmonisches Konzert

Daniele Gatti

Orchester der Oper Zürich

Chor der Oper Zürich

Martina Jankovà Sopran

Thomas Hampson Bariton

Johannes Brahms 1833-1897

Ein deutsches Requiem op. 45 (1861–1866)

Sonntag, 26. November 2011, Tonhalle

2. Philharmonisches Konzert

In memoriam Claus Helmut Drese

Nikolaus Harnoncourt

Orchester der Oper Zürich

Wolfgang Amadeus Mozart 1756-1791

Serenade Nr. 10 in B-Dur KV 361, «Gran Partita» (1781/82)

Ludwig van Beethoven 1770-1828

Sinfonie Nr. 5 c-Moll op. 67, «Schicksalssinfonie» (1803-1808)

Dienstag, 31. Januar 2012, Tonhalle

3. Philharmonisches Konzert

In memoriam Robert Louis-Dreyfus

Valery Gergiev

Orchester der Oper Zürich

Denis Matsuev Klavier

Sergej Rachmaninow 1873-1943

Klavierkonzert Nr. 3 d-Moll op. 30 (1909)

Pjotr I. Tschaikowski 1840-1893

Sinfonie Nr. 4 f-Moll op. 36

Samstag, 25. Februar 2012, Opernhaus

4. Philharmonisches Konzert

Benefizkonzert zugunsten der Stiftung Saint Francis Home

Zubin Mehta

Orchester der Oper Zürich

Ludwig van Beethoven 1770-1827

Sinfonie Nr. 1 C-Dur op. 21 (1799/1800)

Sinfonie Nr. 8 F-Dur op. 93 (1811/12)

Sinfonie Nr. 6 F-Dur op. 68, «Pastorale» (1803)

Montag, 7. Mai 2011, Opernhaus

5. Philharmonisches Konzert

Christoph von Dohnányi

Orchester der Oper Zürich

Piotr Beczala Tenor

Richard Strauss 1864-1949

Orchesterlieder für Tenor

Sonntag, 24. Juni 2012, Tonhalle

6. Philharmonisches Konzert

Daniele Gatti

Orchester der Oper Zürich

Johannes Brahms 1833-1897

Sinfonie Nr. 1 c-Moll op. 68 (1862-1876)

Sinfonie Nr. 2 D-Dur op. 73 (1877)

Sonntag, 1. Juli 2012, Tonhalle

7. Philharmonisches Konzert

Riccardo Chailly

«Orchestra La Scintilla»

Dresdner Kammerchor

Malin Hartelius Sopran

Wiebke Lehmkuhl Alt

N. N. Tenor

Thomas E. Bauer Bass

Johann Sebastian Bach 1685-1750

Messe h-Moll BWV 232 (1724-1748)

Sonntag, 8. Juli 2012, Tonhalle

8. Philharmonisches Konzert

Daniele Gatti

Orchester der Oper Zürich

Johannes Brahms 1833-1897

Sinfonie Nr. 3 F-Dur op. 90 (1883)

Sinfonie Nr. 4 e-Moll op. 98 (1884/85)

Sonntag, 20. November 2011, Opernhaus

Gustavo Dudamel

Simón Bolívar Youth Orchestra of Venezuela

Gustav Mahler 1860-1911

Sinfonie Nr. 7 (1904/05)

Freitag, 23. Dezember 2011, Tonhalle

Adam Fischer

«Orchestra La Scintilla»

Dresdner Kammerchor

Malin Hartelius Sopran

Bernard Richter Tenor

Thomas E. Bauer Bass

Joseph Haydn 1732-1809

Die Schöpfung

Oratorium Hob. XXI:2 (1796-1798)

Die Neuinszenierungen der Saison 2011/12 auf einen Blick

2. September 2011 **27'52"** Ballett von Jirí Kylián Musik von Dirk Haubrichs
The Vertiginous Thrill of Exactitude Ballett von William Forsythe Musik von Franz Schubert
Quartett Ballett von Heinz Spoerli Musik von Antonín Dvořák
7. September 2011 **La scala di seta** Gioachino Rossini
17. September 2011 **Die Nase** Dmitri Schostakowitsch
24. September 2011 **Dornröschen** Ballett von Mats Ek Musik von Pjotr I. Tschaikowski
20. Oktober 2011 **Otello** Giuseppe Verdi
12. November 2011 **Die Stadt der Blinden (UA)** Anno Schreier
10. Dezember 2011 **Palestrina** Hans Pfitzner
27. Dezember 2011 **Le convenienze ed inconvenienze teatrali/
I pazzi per progetto** Gaetano Donizetti
22. Januar 2012 **Die Meistersinger von Nürnberg** Richard Wagner
10. Februar 2012 **Otello ossia il moro di Venezia** Gioachino Rossini
4. März 2012 **Don Carlo** Giuseppe Verdi
24. März 2012 **Don Juan/Till Eulenspiegel** Ballette von Heinz Spoerli Musik von C.W. Gluck/Richard Strauss
15. April 2011 **Fürst Igor** Alexander P. Borodin
6. Mai 2012 **Poliuto** Gaetano Donizetti
26. Mai 2012 **Die Entführung aus dem Serail** Wolfgang Amadeus Mozart
- Im Rahmen der Zürcher Festspiele
16. Juni 2012 **Mathis der Maler** Paul Hindemith

Sponsoren 2011/2012



Unsere Vorstellungen werden ermöglicht dank der Subvention des KANTON ZÜRICH, den Beiträgen der Kantone Luzern, Uri, Schwyz, Zug, Aargau im Rahmen der interkantonalen Kulturlastenvereinbarung, dem Kanton Nidwalden sowie der folgenden Gönner und Sponsoren:

ABB	Frankfurter Bankgesellschaft (Schweiz) AG	Lombard Odier Darier Hentsch & Cie.
Abegg Holding AG	Dr. Jürg H. Frei	Robert Louis-Dreyfus
Thomas Abegg	Freunde der Zürcher Oper	Marsano Blumen AG
Accenture AG	Freunde des Zürcher Balletts	Marion Mathys Stiftung
Allreal Generalunternehmung AG	Emil Frey AG	Meistersinger Förderkreis
American Express	GAM (Schweiz) AG	Migros Bank
Ars Rhenia Stiftung	Gassmann Mode	Migros Genossenschafts Bund
AUDI Schweiz AG	Fritz Gerber Stiftung	Migros Genossenschaft Zürich
Evelyn und Herbert Axelrod	Ernst Göhner Stiftung	Novartis
Hans Bär	Rainer E. Gut	NZZ
Bank Julius Bär	Hapag-Lloyd Kreuzfahrten	PanMedion Stiftung
Bank Sal. Oppenheim (Schweiz) AG	Walter Haefner Stiftung	Pfannenstiel Immobilien
Bank von Roll	Hauseigentümerverband Zürich	Dr. Roberto Pollak-Aichelburg
Bär Kaelin Stiftung	Hilti Foundation	Privatbank IHAG Zürich
Barry Callebaut AG	Horego AG	Marc Rich Foundation
Rolando Benedick	Noriyoshi Horiuchi	Richemont Capital Management
Berenberg Bank (Schweiz) AG	Hotel Ambassador	Ringier AG
Dr. Marc Blessing	Hotel Baur au Lac	Ellen und Michael Ringier
Stiftung BNP Paribas Schweiz	Hotel Greulich	Russische Kommerzbank AG
Harro und Margot Bodmer	Rumen Hranov	Hermann Scheel Stiftung
René und Susanne Braginsky Stiftung	Egon-und-Ingrid-Hug-Stiftung	Georg und Bertha Schwyzer-Winiker-Stiftung
Bundesamt für Kultur	Hyposwiss Privatbank AG	Siemens Schweiz AG
Bonko Chan	IBM Schweiz	SIX Swiss Exchange
Chopard	Dr. Guido E. Imholz	Swiss International Air Lines AG
Clariden Leu Ltd.	Hans Imholz Stiftung	Swiss Life
Confiserie Teuscher	InCaptive Asset Management AG	Swiss Re
Karin und Erwin Conradi	International Music and Art Foundation	UBS AG
Credit Suisse AG	Jacobs Stiftung	Familien-Vontobel-Stiftung
Davidoff	Jaisli-Xamax AG	Wegelin & Co. Privatbankiers
Deutsche Asset Management Schweiz AG	Dr. Björn Johansson Associates	Armin Weltner Stiftung
Deutsche Bank (Schweiz) AG	JT International SA	Anette Winkler
Traudl Engelhorn	KIBAG	Ulrike und Dr. Joachim Winkler
FastBreak & ID Event	Walter B. Kielholz Stiftung	Zürcher Festspielstiftung
Finman AG	KPMG AG	Zürcher Jugend Theater Club
Florindon Foundation	Dr. Peter und Ursel Kruse	Zürcher Kantonalbank
Fondation Edouard et Maurice Sandoz	Kühne Stiftung	Zürcher Theaterverein
Fondation Les Mûrons	Kühne & Nagel Management AG	Zürich Versicherungs-Gesellschaft AG
	Lindt & Sprüngli (Schweiz) AG	Zuger Kulturstiftung Landis & Gyr